

UMTOPFEN

VON GERALD NIESS
www.kakteen-niess.at

Utensilien:

Lederhandschue

Kindersandschaufel

Holzstab zum Lockern bzw. Gleichdrücken der Erde (damit man sich nicht verletzt)

TIPP: Umpflanzen sollte man, wenn möglich, alle Pflanzen zu gleich. Man braucht dann nur einmal einen Platz einrichten und das neue Substrat kann auch auf einmal gemacht werden.

Wann und warum wird umgepflanzt?

Umpflanzen sollte man Kakteen, wenn sie eine Größe erreicht haben, die nicht mehr in Relation zum Topf steht. Oder wenn sie 3-5 Jahre im gleichen Topf stehen, der Kaktus krank erscheint, nicht richtig wächst oder nicht mehr blüht.

Schuld daran sein können Schädlinge wie Wurzelläuse, ein Pilzbefall an den Wurzeln oder dass das Substrat nicht mehr den richtigen ph-Wert hat. Das Umtopfen sollte nur mit absolut trockenem Substrat vorgenommen werden. Am Besten eignet sich die Zeit, wenn die Kakteen noch in der Ruhephase sind, also zeitig im Frühjahr. Da sind die Pflanzen noch nicht in Trieb und die unvermeidlichen Verletzungen der Wurzeln können im trockenen Substrat abheilen.

Praxis

Nun lockert man den Wurzelballen mit einem Hölzchen und entfernt das alte Substrat, die abgestorbenen Wurzeln werden mit einer Schere entfernt, auch lange Wurzeln kürzt man auf ca. 25cm – das regt eine kräftige Wurzelneubildung an. Das Wurzelwerk sollte gründlich auf Schädlinge oder Fäulnis überprüft werden. Sind kranke Wurzeln vorhanden, schneidet man sie so lange zurück, bis man auf den gesunden Bereich kommt. Ist die Fäulnis schon am Wurzelhals, ist dieser auch bis zum gesunden Fleisch der Pflanze zurückzuschneiden. Die Pflanze kann man dann nach 2-3 Monaten neu bewurzeln oder man pflöpft sie.

Exkurs Fäulnis:

Meistens ist es ein Pilz (Fusarium), der in der Wurzel bis zum Leitbündel vordringt. Leider sieht man diesen Pilz bei größeren Pflanzen sehr spät. Größere Wunden sollte man mit einem Pilzmittel (Dithane M45 oder Holzkohlenpulver) verschließen. Das Pflanzgefäß sollte nicht zu groß sein, denn der Kaktus sollte das neue Substrat in einem Jahr durchwurzeln.

Am Boden des neuen Gefäßes gibt man groben Quarzsand, Bims, Lavalit oder Tonscherben. So können die Abzugslöcher nicht verlegt werden und das überschüssige Wasser kann leicht abfließen. Nun stellt man den Kaktus in den Topf und mit der Kindersandschaufel oder mit den Händen füllt man das neue Substrat in den Topf. Dabei stößt man das Gefäß ein bisschen, damit zwischen den Wurzeln die neue Erde hineinkommt. Wichtig ist dabei, dass die Pflanzen gleich tief wie vordem Umsetzen im neuen Gefäß eingesetzt werden. Die Erde darf nicht fest eingestampft werden, da sonst Wurzeln gequetscht oder sogar abgetrennt werden.

Nach dem Umsetzen werden Kakteen mindestens 2 Wochen nicht angegossen, diese Zeit brauchen sie, um die Wurzeln abzuheilen.

TIPP: Hat man empfindliche Pflanzen wie z.B. Rübenwurzler (Ariocarpus) verwendet man immer ein Substrat mit gröberer Körnung, so trocknet es schneller ab und die Gefahr, dass eine Pilzerkrankung eintritt, ist viel geringer.

UMTOPFEN
VON GERALD NIESS
www.kakteen-niess.at



1) Mit 8 Monate ist es höchste Zeit sie zu trennen



2) Vor dem Pikieren - ein guter Wurzelballen soll so aussehen



3) Pikierte Pflanzen – der Abstand ist genau richtig



4) Mit 13 Monaten



5) Mit 18 Monaten drängen sich die Pflanzen wieder



6) Kurz vor dem Einpflanzen in Einzeltöpfe – ein gesunder Wurzelballen

UMTOPFEN
VON GERALD NIESS
www.kakteen-niess.at



7) Mit 2 Jahren ist der Topf gut durchwurzelt und zu klein.



8) Nach einer Periode - von einem 5x5 Topf zu einem 7x7.



9) Nach einer weiteren Periode – von einem 7x7 zu einen 8x8 Topf.



10) Nach einer weiteren Periode – von einem 8x8 Topf zu einen 9x9 Topf.



11) Übersicht von Pflanzen vor dem Umsetzen (Achtung, die kleinste wurde gerade umgesetzt).



12) Übersicht von Töpfen die ich verwende – (Top-Firma: Sima).